

PRESSEMITTEILUNG**„Frauen im Todestrakt“: Crime + Investigation zeigt Doku-Reihe über sechs Frauen, die auf ihre Hinrichtung warten**

- **Morgen ist Internationaler und Europäischer Tag gegen die Todesstrafe. Laut Amnesty International befindet sich die Zahl der weltweiten Hinrichtungen auf einem Höchststand seit fünf Jahren.**
- **Die neue Doku-Reihe „Frauen im Todestrakt“ greift das Thema Todesstrafe auf und erzählt die Geschichten von sechs Frauen, die wegen Mordes für schuldig befunden und zur Höchststrafe verurteilt wurden.**
- **Deutsche TV-Premiere der sechs einstündigen Episoden ab 11. Dezember immer montags ab 20:15 Uhr in Doppelfolgen auf Crime + Investigation (auch im Stream und auf Abruf beispielsweise über WOW von Sky, die YouTube Primetime Channels und die Amazon Prime Video Channels)**



München, 9.10.2023: „Die Todesstrafe ist abgeschafft“, heißt es in Artikel 102 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. In einigen US-Staaten, auf US-Bundesebene und in zahlreichen weiteren Ländern der Welt sieht es anders aus – hier ist die Todesstrafe nach wie vor erlaubt, auch wenn weltweit die Zahl der Staaten, die sie abgeschafft haben, 2022 laut Amnesty International weiter gesunken ist. Hingegen befindet sich, wie die Menschenrechtsorganisation dokumentierte, die Zahl der weltweiten Hinrichtungen auf dem höchsten Stand

seit fünf Jahren. Um auf den weltweiten Missstand hinzuweisen und die Abschaffung der Todesstrafe voranzutreiben, wurde in den 2000er-Jahren der Internationale und Europäische Tag gegen die Todesstrafe ins Leben gerufen, der alljährlich am 10. Oktober stattfindet.

In den USA warten etliche Verurteilte auf ihre Hinrichtung, darunter auch zahlreiche Frauen, von denen sechs im Mittelpunkt der neuen Doku-Reihe „Frauen im Todestrakt“ stehen. In jeder Folge kommen die verurteilten Frauen zu Wort, ebenso Zeugen, Familienangehörige, Anwälte und Strafverfolgungsbeamte. Die Reihe befasst sich auch mit Berufungsverfahren, einschließlich der erneuten Verurteilung in einigen Fällen, und untersucht, wie sich neue Gesetze auf die Bedingungen auswirken, unter denen die verurteilten Frauen im Gefängnis leben.

Shawna Forde ist eine der sechs zum Tode verurteilten Frauen. Sie wurde 2009 wegen des Mords an Raul Flores und seiner neunjährigen Tochter Brisenia zum Tode verurteilt. Die heute 55-Jährige hatte sich der sogenannten Minutemen-Bewegung angeschlossen, einer Bürgerwehr, die gegen illegale Immigration vorging. Ihre Mitglieder patrouillierten entlang der Grenze zu Mexiko und

versuchten, Flüchtlinge aufzuhalten und abzuschrecken. Forde und ihre Komplizen Jason Bush und Albert Gaxiola drangen am 30. Mai 2009 in das Haus ein, in dem Raul Flores mit seiner Familie lebte, und erschossen ihn und seine Tochter, während seine Frau Gina Gonzales schwer verwundet überlebte.

Shawna Forde, die ihre Unschuld beteuert, wartet im Arizona State Prison Complex Perryville auf ihre Hinrichtung. Ihre Tochter Jaszmin und ihr Halbbruder Merrill erläutern in der ersten Folge von „Frauen im Todestrakt“, was das Urteil für ihr Leben bedeutete. Während Merrill, der Shawna den Behörden gemeldet hatte, keinen Kontakt mehr zu seiner Halbschwester hat, kommuniziert diese regelmäßig mit Jaszmin. Jill Isley und James Brown vom Pima County Sheriff's Department und der ehemalige Staatsanwalt Rick Unklesbay berichten in der ersten Episode der Doku-Reihe von ihrer Arbeit an dem schockierenden Mordfall, beschreiben die Ermittlungen und erläutern, warum sie Shawna für schuldig halten. Die Expertinnen Michelle Lyons und Sandra Babcock befassen sich darüber hinaus mit der Geschichte der Hinrichtungen in den USA und mit den Bedingungen für Frauen, die in der Todeszelle leben.

Neben Forde befasst sich die Doku-Reihe mit den Fällen von Sandi Nieves, Emilia Carr, Linda Carty, Kerry Lynn Dalton und Melissa Lucio.

Die deutsche TV-Premiere der sechs einstündigen Episoden von „Frauen im Todestrakt“ findet ab dem 11. Dezember immer montags ab 20:15 Uhr in Doppelfolgen auf Crime + Investigation statt (auch im Stream und auf Abruf beispielsweise über WOW von Sky, die YouTube Primetime Channels und die Amazon Prime Video Channels).

„Frauen im Todestrakt“ (Originaltitel: „Women on Death Row“) wurde für den US-Sender A&E produziert. In den USA startete die Doku-Reihe im August dieses Jahres.

Informationen zu Crime + Investigation bzw. zu A+E Networks Germany gibt es unter www.crimeandinvestigation.de, www.aenetworks.de, www.instagram.com/crimeinvestigationde und www.facebook.com/CIdeutschland.

Über CRIME + INVESTIGATION und CRIME + INVESTIGATION Play:

CRIME + INVESTIGATION (CI) ist der einzige TV-Sender im deutschsprachigen Raum, der ausschließlich nichtfiktionale True-Crime-Inhalte zeigt. Der Sender von A+E Networks Germany setzt auf ein breites Spektrum internationaler wie lokaler Factual-Crime-Formate und greift neben klassischen Kriminalfällen auch gesellschaftlich relevante wie brisante Themen auf. Das Programm umfasst weit über 300 TV-Premieren im Jahr und besteht aus bis zu 80 Prozent eigenproduzierten Formaten des US-amerikanischen Medienunternehmens A+E Networks. Zum Portfolio zählen neben international beachteten Doku-Formaten wie „The First 48“, „Surviving Jeffrey Epstein“ und „Secrets of Playboy“ auch deutsche Eigenproduktionen wie „The Invisible Line – Die Geschichte der Welle“ und „Im Angesicht“. CI ist als Pay-TV-Angebot u.a. bei Sky, GigaTV bei Vodafone und Telekom

empfangbar. Ausgewählte True-Crime-Formate von CI stehen über die VoD-Angebote der Pay-TV-Plattformen, z.B. WOW von Sky, auf Abruf zur Verfügung. CRIME + INVESTIGATION Play ist der Streaming-Channel von A+E Networks Germany bei YouTube, Amazon, Apple und ScreenHits TV und bietet monatlich neue True-Crime-Dokus auf Abruf. Weitere Informationen: crimeandinvestigation.de, facebook.com/CIdeutschland, instagram.com/crimeinvestigationde, youtube.com/CrimeInvestigationDE und presse.aenetworks.de. Seite 3

Über A+E NETWORKS GERMANY:

Die Pay-TV-Sender The HISTORY Channel und CRIME + INVESTIGATION sowie die Streaming-Channel HISTORY Play und CRIME + INVESTIGATION Play werden im deutschsprachigen Raum von A+E Networks Germany betrieben und vermarktet. A+E Networks Germany wird vertreten durch die The History Channel (Germany) GmbH & Co. KG. mit Sitz in München und ist Teil von A+E EMEA, einer 100-prozentigen Tochter von Hearst. Die Programmangebote von A+E Networks Germany bestehen zu einem Großteil aus eigenproduzierten Formaten des US-Medienunternehmens A+E Networks, einem international führenden Produzenten im Bereich Factual Entertainment mit exklusiven Serien und Doku-Reihen wie „Forged in Fire“, „The First 48“ und „60 Days In“. Zu Eigenproduktionen, die A+E Networks Germany für das deutschsprachige Publikum realisierte, zählen „Die Befreier“, „Protokolle des Bösen“, „Guardians of Heritage – Hüter der Geschichte“, „The Invisible Line – Die Geschichte der Welle“ und „Im Angesicht“. Weitere Informationen unter: history.de | crimeandinvestigation.de | aenetworks.de

Pressekontakt:

A+E NETWORKS GERMANY / The History Channel (Germany) GmbH & Co. KG

Nicolas Finke
Head of Press & PR
Tel.: 089/208 04 81 16
E-Mail: nicolas.finke@aenetworks.de

crimeandinvestigation.de
aenetworks.de